

CUCHULAINN

Vom Jungen zum Helden



Vor langer Zeit, im grünen,
nebligen Land Irland, lebte ein
Junge namens Setanta. Er war
flink und sehr mutig.



Setanta spielte für sein Leben
gern! An einem sonnigen Tag
erhielt er eine besondere
Einladung zu einem großen
Festmahl im Haus des Schmieds
Culann.



Setanta spielte und spielte -
er vergaß ganz die Zeit! Als
er endlich beim Haus ankam,
wurde es schon dunkel und
die Sonne ging unter. O weh!
Das große, schwere Holztor
war schon fest
verschlossen.



„Rrrr-Grrr-Wuff!“
Plötzlich bewegte sich ein riesiger Schatten hinter dem Tor. Culann hatte seinen wilden, lauten Wachhund schon in den Hof gelassen, damit er alles gut bewacht



Der große Hund sprang in den Garten! Doch Setanta hatte keine Angst. „Ich habe keine Angst vor dir, großer Hund!“, rief er mutig.



Mit einer schnellen Drehung
und einem kräftigen Schwung!
warf Setanta seinen kleinen
Spielball direkt am großen
Hund vorbei!



Ein wildes Spiel begann.
Danach war der große Hund
war vom Balljagen erschöpft
und legte sich zum Ausruhen hin.
Da stürmte Culann hervor!
„O weh! Mein armer Wachhund“,
rief Culann traurig.
„Er ist so müde und kann jetzt
gar nicht mehr auf mein Haus
aufpassen.“



Setanta sah, wie traurig
Culann war. Er lief zu dem
Schmied und drückte ihn ganz
fest. „Hab keine Angst,
ich helfe dir!“, versprach
Setanta. „Ich werde dein Haus
beschützen, bis dein Hund
wieder fit und munter ist!“.



Santanta machte seine Sache so gut, dass Culann über das ganze Gesicht strahlte.

„Du bist wirklich der beste Wächter auf der Welt!“, sagte er voller Stolz. „Ab heute sollst du einen ganz besonderen

Namen tragen:

Du bist Cúchulainn. Das bedeutet ‚der Hund von Culann‘.



Und Setanta - der Junge,
der nun Cúchulainn hieß -
hielt sein Versprechen ganz
genau. Auch als der große
Hund wieder seinen
Wachdienst übernahm, blieb
er ein mutiger und lieber
Held, der immer für das
Gute eintrat.

Cúchulainn – Held der irischen Sagenwelt

Cúchulainn ist eine der bekanntesten Figuren der irischen Mythologie. Er stammt aus dem sogenannten Ulster-Zyklus, einer Sammlung alter Heldensagen aus Irland.

Der Legende nach war Cúchulainn ein außergewöhnlich starker und mutiger Krieger. Schon als Kind zeigte er große Tapferkeit und erhielt später eine besondere Ausbildung bei der berühmten Kriegerin Scáthach in Schottland. Dort lernte er auch seine berühmte Waffe kennen – den Speer Gáe Bolga.

Berühmt wurde Cúchulainn vor allem durch die Sage „Táin Bó Cúailnge“ („Der Rinderraub von Cooley“). In dieser Geschichte verteidigt er fast allein das Königreich Ulster gegen eine große feindliche Armee. Trotz seiner Jugend kämpft er unerschrocken und gilt deshalb als Symbol für Mut, Loyalität und Heldentum.

Heute wird Cúchulainn oft als Nationalheld Irlands betrachtet. Seine Geschichten gehören zu den wichtigsten Erzählungen der keltischen Mythologie.

(Hinweis für Eltern: Die ursprünglichen Sagen sind teilweise sehr kämpferisch erzählt. In Kinderfassungen werden diese Geschichten meist vereinfacht und kindgerechter dargestellt.)

Copyright

© 2026 Peter Oltmanns – Alle Rechte vorbehalten.
Der Text dieses Werkes ist urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Weitergabe – auch auszugsweise –
sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Autors erlaubt.

Illustrationen: teilweise KI-unterstützt erstellt und teilweise aus
lizenzfreien Quellen verwendet.

Text: Peter Oltmanns.